



news

aktuelles für absolventInnen aus dem abz lambach



Mit Abstand - die besten Schülerinnen und Schüler

**Feldtag 2020
aktuell - virtuell**

Seite 2

**Challenge
Homeschooling**

Seite 6-7

**Nachhaltiger
Unterricht am abz**

Seite 10

Online via Video

Feldtag 2020 aktuell - virtuell

Text und Fotos: Dipl.-HLFL Ing. Franz Kastenhuber

Ackerbau Feldtag in Bad Wimsbach-Neydharting

Auch heuer findet der Ackerbaufeldtag der LWK für OÖ am Betrieb Kastenhuber statt. Bereits das 15. Mal in Folge gibt es diese Veranstaltung, aber heuer unter einem neuen Titel: Feldtag 2020 aktuell-virtuell.

Aufgrund der Corona Restriktionen bei Veranstaltungen kann ein großer Feldtag heuer nicht stattfinden. Es wurden aber, wie immer, viele interessante Versuche angelegt und betreut. Diese sollen auch allen interessierten Bauern und Bäuerinnen gezeigt werden. Darum wird der Feldtag als Online Feldtag



Schüler des 2. Jahrganges beim Bonifizieren und Beschildern der Versuche

abgehalten. Die Versuche werden gefilmt und von Fachleuten vorgestellt. Dabei wurden Drohnenaufnahmen gemacht, die Entwicklungsstadien laufend

beobachtet und gefilmt. Die Schüler bekamen in der „Coronazeit“ viele dieser Videosequenzen zugesandt, um auf dem Laufenden zu bleiben. Diese Videos sind dann unter ooe.lko.at/pflanzen zu finden. Es gibt dafür einen eigenen Feldtagsbereich, wo auch Versuchspläne und sonstige Informationen zur Verfügung stehen. Ähnlich einem Feldtag wurden die virtuellen Rundgänge am 17. Juni freigeschaltet. **Alle Versuche sind beschildert – es ist daher auch möglich, die einzelnen Versuche allein oder in Kleingruppen zu besichtigen.**

Der Online Feldtag Bad Wimsbach umfasst folgende Themen:

- **Wintergerste:** Sortenversuch-Pflanzenschutzstrategien
- **Winterweizen:** Sortenversuch-Pflanzenschutzstrategien-Düngung
- **Raps:** Sorten-Düngung
- **Sojabohne:** Sorten, Inokkulation-Unkrautbekämpfung
- **Mais:** Unkrautbekämpfung

Im Laufe des Sommers gibt es noch zusätzliche Videos zu Maissorten und Blütmischungen. Im Herbst werden die Versuchsergebnisse wieder beim Ackerbautag präsentiert.

ooe.lko.at/pflanzen



Mit Hilfe von Drohnenaufnahmen wurden die Versuche heuer beobachtet und die Bilder an die Schüler im Home-schooling gesandt und besprochen.

Absolventen im Porträt

Franz u. Renate Schmidhuber, Thalheim

Text: Ing. Margit Ziegelböck
Foto: Fam. Schmidhuber

Franz und Renate Schmidhuber bewirtschaften in Thalheim/Wels einen wunderschönen Vierkanter mit Ferkelproduktion. Die beiden Betriebsführer engagieren sich neben ihrer Arbeit am Betrieb in verschiedenen Vereinen und Organisationen.

Franz besuchte von 1991 bis 1993 die landwirtschaftliche Fachschule Lambach. Anschließend machte er die Lehre zum Einzel- und Großhandelskaufmann im Lagerhaus Wels.

Renate ist gelernte Bürokauffrau und arbeitete in der Disposition eines Transportunternehmens. 1997 beschlossen Renate und Franz gemeinsam die landwirtschaftliche Facharbeiterprüfung abzulegen. Renate absolvierte dazu den Facharbeiterkurs in Lambach.

Bis zur Betriebsübernahme 2005 waren Renate und Franz außerlandwirtschaftlich tätig. Die Entscheidung, die Landwirtschaft gemeinsam im Vollerwerb zu führen, fiel erst mit Beginn der ersten Umbauarbeiten. Die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie war ein Grund für ihren Entschluss – mittlerweile sind ihre Kinder 14, 12 und 10 Jahre alt.

Vor über 20 Jahren hat sich die landw. Fachschule Lambach auf die Bereiche Ackerbau und Schweinehaltung spezialisiert. Wie sieht ihr diese Entwicklung?

Auf mehreren Standbeinen zu stehen hat manchmal große Vorteile. Wir haben uns am Betrieb trotzdem für die Spezialisierung entschieden. Die Weiterbildung ist für uns dabei ein zentrales Thema. Die Schülerzahlen und die gut besuchten Schweine- und Ackerbautage



zeigen, dass dieser Weg auch für das abz Lambach der Richtige war. Man merkt, dass viel Herzblut in dieser Spezialisierung steckt. Oberösterreich gilt als agrarisches Produktionsland Nummer eins und weist die höchste Schweinebestandsdichte auf. Das Zusammenspiel von Schule, Kammer und Interessensvertretung trägt maßgeblich zum Erfolg der Sparten Ackerbau und Schweinehaltung bei.

Franz, du bist seit einigen Monaten Obmann der VLV Ferkelringe OÖ; und du bist Ortsbauernobmann in deiner Gemeinde. Was kannst du in deinen Funktionen für die Landwirte bewirken?

In meiner Funktion als Ferkelring-Obmann setze ich mich dafür ein, dass es auch in Zukunft Rahmenbedingungen gibt, die ein erfolgreiches Wirtschaften möglich machen. Ständig wechselnde Rahmenbedingungen, Tierschutzvorgaben und auch der Preisdruck innerhalb der Produktionskette stellen große Herausforderungen dar.

Als Ortsbauernobmann versuche ich der Bevölkerung die Landwirtschaft wieder näher zu bringen. Aktives Mitarbeiten bei diversen Aktionen, z. B. Bienenfreundliche Gemeinde, gehören genauso dazu wie „unser

Knödelfest“, bei dem wir 100 % regionale Lebensmittel verarbeiten. Eine wertschätzendes Miteinander zwischen den Generationen, Vereinen und den politischen Gesinnungen ist unabdingbar, um etwas bewirken zu können.

Renate, unter dem Motto „Landwirtschaft hautnah“ bietest du Schule am Bauernhof an. Welche Erfahrungen hast du damit gemacht? Schule am Bauernhof ist Lernen, Erfahren und Begreifen. Es ist ein wunderbares Gefühl, das Strahlen der Kinder zu erleben, wenn sie das erste Mal ein Ferkel oder ein Huhn angreifen und halten dürfen.

Selbst Eier aus dem Hühnerstall für eine Eierspeise zu holen oder aus Erdäpfeln Pommes zu machen, ist für viele Kinder mit einem Aha-Erlebnis verbunden. Mir geht es darum, den Kindern die Landwirtschaft wieder näher zu bringen und ihnen ein positives Bild von der Landwirtschaft zu vermitteln. Deshalb ist eine authentische und direkte Kommunikation zwischen den Landwirten und den Konsumenten so wichtig – und über die Kinder erreichen wir auch deren Eltern.

Wir wünschen dem engagierten Betriebsleiterehepaar Renate und Franz weiterhin viel Erfolg!



Franz Krauter

Liebe Leserinnen und Leser!

Normalerweise haben wir das Bestreben – zumindest zeitweilig – dem stressigen Alltag zu entfliehen und uns gewissermaßen etwas Entschleunigung zu gönnen. COVID-19 sorgte plötzlich für einen Stillstand und wir ersehnten uns den gewohnten schnell lebigen Alltag jedoch rasch wieder zurück.

Nach wochenlangem Homeoffice und Homeschooling gehen wir nun wieder gerne in die Arbeit oder zur Schule. Der Kontakt zu Freunden und Kollegen war zwar immer auf digitalem Wege möglich, doch schätzen wir das persönliche Zusammentreffen jetzt umso mehr.

Die heimische Landwirtschaft gehört zu einer der wenigen Branchen, die vom Stillstand meist weniger betroffen war. Im Gegenteil – die Bauernschaft stellt die grundlegende Lebensmittelversorgung der heimischen Bevölkerung sicher. Vor allem in der Corona-Krise zeigte sich, dass wir Lebensmittelproduzenten zu den systemrelevanten Berufsgruppen gehören.

Wahrscheinlich, so meine Einschätzung, ist das genau der Schlüssel zu meinem Optimismus, was die landwirtschaftliche Zukunft betrifft. Ein Umdenken der Konsumenten hinsichtlich Regionalität der Lebensmittel ist spürbar und hoffentlich von Dauer.

Franz Krauter

(Obmannstellvertreter)

Impressum

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Absolventenverband des abz Lambach,
Tel.: 0732/7720-33600
email: franz.hochreiner@ooe.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner
Nicht gekennzeichnete Fotos: abz Lambach
Druck: binerdruck, Holzhausen
Internet: www.abzlambach.at

Die Schulleitung am Wort



Foto: Füreder, Lambach

Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner

Das 2. Semester das heurigen Schuljahres war für uns alle eine besondere Zeit. So wie in allen Bereichen der Gesellschaft hat die CORONA-Krise auch die Schulgemeinschaft des Agrarbildungszentrums Lambach vor neue Herausforderungen gestellt. Lehrkräfte, SchülerInnen und Eltern, sowie die MitarbeiterInnen im nichtlehrenden Bereich haben gemeinsam die Herausforderung angenommen und bestens gemeistert. Für mich persönlich als Leiter des abz Lambach war es mein letztes Semester im aktiven Dienst.

Unterricht in einer etwas anderen Art und Weise

Nach der langen Zeit des Homeschoolings bzw. Distance Learnings hat ab Mitte Mai 2020 der Präsenzunterricht wieder Einzug gehalten. Das „Hochfahren“ unseres Schulsystems hat in verschiedenen Phasen stattgefunden. Die Verdünnung der Personenzahl am Schulstandort, die Einhaltung der vorgegebenen Sicherheits- und Hygienevorschriften und die Anpassung des Lehrstoffes hatten dabei obersten Stellenwert.

Seit Mitte Juni befinden sich bereits einige Klassen aller Fachrichtungen im Pflichtpraktikum. Die allgemeine Entspannung der Situation und die damit verbundenen Lockerungen diverser Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, dass dieses Praktikum aus heutiger Sicht beinahe wie in einem normalen Jahr absolviert werden kann. Auch die Abschlussprüfungen können, wenn auch in eingeschränkter Form, durchgeführt werden. Damit kann sichergestellt werden, dass die AbsolventInnen des heurigen

Jahrganges vollwertige Dokumente über ihre Abschlüsse (Abschlussprüfungszeugnis, Facharbeiterbrief usw.) mit auf ihren Weg nehmen können.

Es ist mir ein Anliegen, mich bei allen herzlich zu bedanken, die durch ihren Einsatz und durch ihre Flexibilität mitgeholfen haben, diese Krise zu bewältigen. **„In der Krise beweist sich der Charakter des Menschen“** hat schon der ehemalige deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt festgestellt.

Abschied von Lambach nach mehr als 40 Jahren

Ab 1. September 2020, und damit rechtzeitig zum Beginn des Schuljahres 2020/21, wird die Leitung des abz Lambach in jüngeren Händen liegen. Die Bestellung der neuen Direktorin/des neuen Direktors war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Zeitungs Ausgabe noch nicht erfolgt. Ich werde nach 42 Jahren im Schuldienst, davon 41 Jahre in Lambach, in Pension gehen. Mit Freude und Erfüllung blicke ich auf diese lange Zeit, in der ich auch unsere Schule 25 Jahre lang als Direktor prägen durfte, zurück. Umgekehrt hat Lambach auch mich geprägt.

Ich wünsche dem Agrarbildungszentrum Lambach weiterhin einen erfolgreichen Weg und bedanke mich bei allen meinen WegbegleiterInnen. Ein herzliches Danke dem Absolventenverband und allen AbsolventInnen, die sich mit unserer Schule so eng verbunden fühlen. Für einen Pädagogen ist es die wertvollste Rückmeldung, wenn noch nach Jahren des Schulabschlusses über viele positive Erinnerungen aus der Zeit in Lambach berichtet wird.

Martin Frank

Kabarett der Extraklasse

Text und Fotos: Ing. Margit Ziegelböck



Direktor Franz Hochreiner, Obfrau Maria Stinglmayr, der Gockl (im Hintergrund), Martin Frank und Obmann Thomas Obermair

Am Faschingsdienstag sorgte Martin Frank bei der ausverkauften Kulturveranstaltung der Absolventenverbände im abz Lambach für einen standesgemäßen Ausklang des Faschings!

„Es kommt dann eh wie's kommt und was nicht kommt, braucht's auch nicht!“ Selbstkritisch und zeitaktuell sinnierte der bayrische Kabarettist über sein Leben und das aller anderen. Da hat sich der junge Martin schon so manches Mal überlegt, ob er sich ohne Bachelor überhaupt noch auf die Straße trauen darf? Oder, ob man ein klassisches Marmeladenbrot zum Frühstück in Zeiten von Allergien, Unver-

träglichkeiten und Chiasamen gesellschaftlich noch rechtfertigen kann?

Martin Frank verbindet seine Leidenschaft für klassische Musik und unbändiges Humortalent zu einer ganz eigenen Mixtur aus herzergreifenden Opernarien und Comedy.

Die Absolventenverbände und das abz Lambach sorgten für das kulinarische Wohlergehen der Gäste mit Apfelsaft, Frizzante, Bier, Schinkenstangerl und Krapfen - natürlich aus der Region. Eine sehr gelungene Veranstaltung, die nicht nur die Lachmuskeln beanspruchte und gesangstechnisch beeindruckte, sondern auch zum Denken anregte.



Maria Stinglmayr

Liebe Absolventen und Freunde des Absolventenverbandes!

CORONA in aller Munde und noch immer kaum zu glauben, dass diese Pandemie die ganze Welt aus den Fugen geraten lässt. Doch hat die Welt etwas daraus gelernt? Werden wir die hochgepriesene Globalisierung neu überdenken? Läuft die Verschwendung von Ressourcen noch mehr, noch besser und noch schneller weiter? Profiteure in der Krise, eine gebeutelte Wirtschaft, Menschen, die Unglaubliches in Altenpflegeheimen, an Schulen oder im Verkauf leisten und geleistet haben, wieder in guten Einklang zu bringen ist eine Herausforderung, die uns viel Optimismus und Energie abverlangen wird. Es sind herausfordernde Zeiten, die wir alle im Augenblick erleben. Unsere Aufmerksamkeit wird auf das gelenkt, was im Leben wirklich zählt: Gesundheit, Zusammenhalten, Füreinander da sein, Freude an den kleinen Dingen.

HAUSWIRTSCHAFT erlangt wieder große Bedeutung. Wie gut ist es doch, dass gerade in den landwirtschaftlichen Schulen die Ausbildung so vielfältig ist. Bodenständigkeit, Tradition und die Wichtigkeit der Regionalität wurde und wird in der Praxis gelehrt. Ich bin der Meinung, dass es Menschen mit dieser Basis leichter haben mit Krisen umzugehen, weil sie lösungsorientiert handeln (können).

DANKE an alle LehrerInnen, die in dieser Zeit viel Geduld aufbringen mussten und den Unterricht komplett ungewohnt und anders zu gestalten hatten.

Ich freue mich auf ein gemeinsames Wiedersehen im abz und wünsche euch viel Kraft und Ausdauer.

Herzlichst eure Obfrau
Maria Stinglmayr

Homeschooling

Homeschooling ist die Bildung von Kindern und Jugendlichen zuhause. Bis zum 16. März 2020 war dieser - von der USA ausgehende - Trend, eher wohlhabenden Familien vorbehalten. Mit dem Lockdown Mitte März gab es für alle 1,1 Mio. Schülerinnen und Schüler in Österreich über Wochen keinen regulären Unterricht.

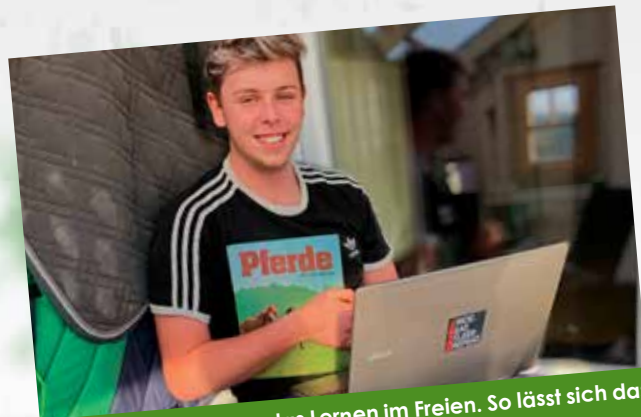
Sowohl für Lernende, Eltern und Lehrende stellte die schlagartige Umstellung des Unterrichts

eine große Herausforderung dar. Dank unseres EDV-Administrators Mag. Franz Huemer MSC, waren wir im abz Lambach alle technisch gut vorbereitet. So warteten sämtliche abz-Webmailadressen der SchülerInnen, E-Mail-Verteiler sowie die Online-Lernplattformen Microsoft Teams und Moodle bereits auf ihren intensiven Einsatz. Das Ein-

üben dieser neuen Form der Kommunikation erzielte positive Lern-Nebeneffekte. Besonders die Kompetenzen der Selbstorganisation sowie der Umgang mit den neuen Medien wurden gefordert und gefördert - nicht nur bei den SchülerInnen, sondern auch bei den LehrerInnen.



Lena (1a LBHM) und Nico (4a PW) genießen das Lernen im Freien. So lässt sich das Homeschooling gut aushalten.



Ines (3a LBHM) ist stolz auf ihr selbstgebackenes Sauerteigbrot.



Rosalie (1a HME) kombiniert die Theorie in Pferdehaltung gleich mit der Praxis.



Multitasking ist beim Homeschooling ebenfalls gefragt (Lena 3a HME).



Über die Gartenpraxis zuhause freuen sich auch die Eltern (1A LBHM).



Volle Power im Homeoffice! Unsere Schüler der Fachrichtung Landwirtschaft nutzen die Zeit daheim für die Fertigstellung ihrer Werkstücke.



Die Landwirtschaft sichert unsere Lebensmittel! Daher steht bei den Schülern nicht nur e-learning auf dem Programm, sondern auch die fleißige Mithilfe auf den elterlichen Betrieben!



Sanne hat ihren Schreibtisch praktischerweise gleich im Stall aufgebaut (1a HME).



Homeoffice aus LehrerInnenseite – nicht nur die Schülerinnen wollen beschäftigt werden.



So lehrreich, so herausfordernd und manchmal auch entspannend die Zeit des „Homeschoolings“ war: Wir freuen uns, dass die Schülerinnen und Schüler wieder im abz Lambach sind!



Bild-Ankauf durch Fahrschule Aschauer



Direktor OSiR Mag. Franz Hochreiner und Fachvorständin StR. Ing. Theresia Spitzbart freuen sich mit der Künstlerin Margit E. Wimmer (rechts außen) über das Sponsoring durch die Fahrschule Aschauer - vertreten durch Fr. Marietta Aschauer-Kraft (2. von links).

MARGIT E. WIMMER präsentiert ihre Grafiken und Malerei zum Thema „VARIATIONEN“ Himmel

und Erde derzeit im abz Lambach. „Die Malerei löst mich die Welt – Himmel und Erde, in-

nerhalb derer ich mich befinde und bewege, erkennen“. So beschreibt die Künstlerin Margit E. Wimmer ihre Passion.

Der Fahrschule Aschauer verdankt es das Team des abz Lambach, dass es sich noch lange an der Malerei von Frau Wimmer erfreuen kann. Frau Marietta Aschauer-Kraft überreichte das gesponserte Bild „Abendlandschaft“ gemeinsam mit der Künstlerin an Direktor Mag. Franz Hochreiner und Fachvorständin Ing. Theresia Spitzbart.

Sämtliche Werke von Margit E. Wimmer sind noch bis Schulschluss im abz Lambach ausgestellt. Die Ausstellung kann zu den Schulöffnungszeiten im Agrarbildungszentrum Lambach, 4650 Lambach, An der Traun 1, besichtigt werden.

Tipps vom Profi

Foto-Workshop

Text und Foto: Ing. Margit Ziegelböck

Der Profi-Fotograf Peter Mayr gestaltete mit Life-Radio einen Foto-Workshop mit 20 Schülerinnen und Schülern aus allen drei Fachrichtungen im abz Lambach. Nach einem Blick hinter die Kulissen von Medien/Radio gab es jede Menge Tipps vom Profi, z.B.: Was ist beim Porträt fotografieren zu beachten? Wie wird ein Pressefoto gemacht? Was bewirkt ein Perspektivenwechsel?

Nach einer Einschulung zur korrekten Handhabung der Kameras durften die JungfotografInnen gleich selbst mit

Profikameras ausrücken und zahlreiche Fotos schießen. Eine Auswahl der besten Fotos wurde anschließend von den Schülerinnen und Schülern direkt am iPad bearbeitet. Beeindruckend war, wie man mit Technik, Knowhow und etwas Übung scheinbar unauffällige Dinge ins Rampenlicht rücken kann.

Der Workshop sowie sämtliches Equipment (Kameras, iPads zur Nachbearbeitung) wurde von Life Radio gesponsert. Herzlichen Dank für diesen großartigen Vormittag!



Anna Schwarzmüller

Reitsporterfolge

Text: Dipl.-Bw[®] Martina Kröpfel
Bild: Petra Kerschbaum

Anna Schwarzmüller besucht derzeit den 2. Jahrgang des Ausbildungsschwerpunktes Horse Management in der FR Pferdewirtschaft im abz Lambach. Die 16-jährige Desselbrunnerin lebt auf einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb. Auf der privaten Anlage werden Dressur- und Springpferde betreut. Seit ihrem 3. Lebensjahr reitet Anna mit viel Ehrgeiz und Begeisterung.

Begonnen hat die reiterliche Laufbahn von Schwarzmüller im URV Aurachkirchen. Dort absolvierte sie im Alter von 8 Jahren den Reiterpass. Nachdem sie mit 10 Jahren die Lizenz erritt, ist sie jedes Jahr sehr aktiv auf Dressur-Turnieren unterwegs. Bereits mit 15 Jahren absolvierte die sportliche Anna die RD4*.

Anna wird seit vielen Jahren von Katharina Haas und Andreas Pallisch trainiert und motiviert.

Einige Meilensteine in der jungen Karriere von Schwarzmüller Anna:

seit 2016 reitet Anna im OÖ Nachwuchskader - trainiert von H. de Reuver

2019 OÖ Dressur Landesmeisterin mit Ihrem Erfolgspferd Sansita EMK

2019 positives internationales Sichtungsergebnis in Österreich

2020 Februar Platzierung in M** CDN-A Stadl Paura

2020 März Positives Sichtungsergebnis für Internationale Turniere CDN-A Magna Racino

„Es freut mich sehr, dass mich das abz Lambach – vor allem aber meine Klassenvorständin Mag. Schimpl - so bei meinen Aktivitäten unterstützt, bei meinen Bewerbungen mitfiebert und mir die Daumen hält!“ meint Anna S. Sie hat ihre Schule und ihren Weg gefunden.



Anna mit Ihrer Erfolgsstute Sansita EMK

Wir wünschen Anna weiterhin so viel Erfolg und Spaß beim Reiten!

*Anmerkung der Redaktion: Die RD4 ist die höchste Stufe der Dressurreitlizenz in Österreich.

Suchtprävention auf Augenhöhe

Text: Ing. Ziegelbäck
Foto: DGKS Maria Kastinger

Die Gruppe der Gleichaltrigen („Peers“) spielt im Leben von Jugendlichen eine entscheidende Rolle. „Peer-Education“ ist daher auch eine weit verbreitete Methode in der Suchtvorbeugung. Wissen, Erfahrung und Kompetenzen werden von geschulten Jugendlichen an Jugendliche weitergegeben. Bereits in der 1. Klasse der FR Hauswirtschaft wurden Britta, Bianca und Leonie bei Seminaren mit den Themen Sucht und Suchtprävention, Konflikt- und Kommunikationsverhalten sowie Strategien zur Krisenbewältigung vertraut gemacht. In den vergangenen beiden Schuljahren gaben unsere Peers ihr Wissen an die SchülerInnen der



Leonie Fuchsberger, Britta Seferagic und Bianca Wimmer 3A LBHM sind nun ausgebildete Peers.

unteren Jahrgänge weiter. Bei diversen Klasseneinsätzen, die die Multiplikatoren selbstständig durchführten, erarbeiteten sie auf abwechslungsreiche Art ihre Ausbildungsinhalte des Instituts für Suchtprävention. Unsere

drei ausgebildeten Peers beenden nun ihre Schulzeit im abz Lambach. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer weiteren Entwicklung.

am abz

Nachhaltiger Unterricht

Bienenwachs ist ein 100% nachwachsender Rohstoff. Die regionalen Imker leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der bedrohten Honigbiene.

Die Schülerinnen der 2a LBHM nützten die Regentage, um in der Gartenpraxis umweltfreundliche Wachstücher herzustellen. Unter der fachlichen Anleitung von Dipl. Päd. Möslinger fertigten die Jugendlichen diese umweltfreundlichen Alternativen zum Plastik an. Bei selbstgemachten **Bienenwachstüchern** lassen sich Größe, Material und



Carina, Kristiane und Anabel beim Herstellen von umweltfreundlichen Wachstüchern.

Muster selbst bestimmen und gleichzeitig Stoffreste recyceln. Wachstücher eignen sich toll zum Einwickeln und Abdecken von Lebensmitteln. Durch die Wärme der Hände passt sich das Tuch gut an die Form von Gefä-

ßen und Lebensmitteln an. Bei Raumtemperatur oder im Kühlschrank behält es dann seine Form. So spart man sich Frischhaltefolie, die relativ schnell wieder in den Müll landet.

Bienenwachs – natürliches Pflegewunder

Bienenwachs wird im praktischen Unterrichtsgegenstand Produktveredelung in den FR Haus- und Landwirtschaft zu Salben und Lippenpflegestiften verarbeitet. Das „Gold der Bienen“ ist ein wichtiger Bestandteil in der Naturkosmetik. Bienenwachs ist konsistenzgebend

für Cremes und bildet einen leichten Schutzfilm auf der Haut, ohne die Poren zu verstopfen. Die antiseptische Wirkung von Bienenwachs kann bei Reizungen und Irritationen der Haut helfen.

Imkerin Mag. Helga Söllinger verrät unter www.abzlambach.at/hauswirtschaft/tipp-des-monats ihr Rezept für eine Gänseblümchensalbe.



Ajna mit ihrer selbstgemachten Gänseblümchensalbe.

Kochlandschaft Region Wels – Land

Einen kulinarischen Streifzug durch die Region Wels-Land bietet das Leader Projekt Kochlandschaft. Regionale und saisonale Lebensmittel spielen dabei die Hauptrolle.

Im abz Lambach bereitet Fachlehrerin Margit Ziegelbäck einen Tafelspitz im Glas mit selbstgemachten Kauternudeln zu. Während der Tafelspitz kocht informiert Direktor Mag. Franz Hochreiner über die 3 Fachrichtungen im abz Lambach. Johannes Mayrhofer vom Pferdezentrum Stadl-Paura erzählt über die Pferdezucht in der Region.

Weitere Videos rund um den Filmemacher Wolfgang Czeland die Lust auf „Wels-Land“ machen, gibt es unter www.regionwelsland.at/kochlandschaft/



Für einen Nachmittag Rollentausch

Text und Fotos: DP Johanna Schöllhammer



In der „Backstube“ – da war das Backen, Genießen und Fotografieren noch ohne Abstand erlaubt.

Gerade noch vor „Corona“ durften die Väter und Mütter ab Luft schnuppern, während die Schülerinnen der 1. Jahrgänge LBHM zu Hause die Arbeiten der Eltern erledigten. Ob in der süßen Osterbackstube, beim Nähen von hübschen Stoffkörbchen oder Flambieren und Vitamindrinks zubereiten - die Eltern

waren mit viel Engagement dabei und hatten nebenbei noch viel Spaß! Der sehr lebhaft und interessante Vortrag von Frau Revierinspektorin Petra Baldauf über das Jugendschutzgesetz sorgte für Begeisterung! Zum Abschluss genossen wir noch ein leckeres Abendbuffet, das unsere SchülerInnen zubereiteten.



Flott gemixte Vitamindrinks geben den richtigen Energiekick.

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN ABSOLVENTEN

Am Mittwoch, den 5. Februar 2020 ist Herr **Herbert WEIGL**, „Haidl in Pasching“, im 70. Lebensjahr unerwartet in den Frieden Gottes heimgegangen. Er absolvierte die Landwirtschaftsschule Lambach im Jahr 1969.

Herr **Erwin KRÖTZL**, ehemaliger Besitzer des „Hagergutes“ in Heitzing 9, Fischlham, sowie des „Mairgutes zu Aichham“, Edt bei Lambach, wurde am Dienstag, den 10. März 2020 nach langem und schwerem Leiden mit 74 Jahren von Gott zu sich gerufen. Er war Absolvent unserer Schule des Jahrganges 1965.

Nach einem tragischen Arbeitsunfall und einem erfüllten Leben hat Gott der Herr Herrn **Gottfried FRECH**, „Bauernhuber“, in Mittemegg 36, 4421 Aschach an der Steyr am Mittwoch, den 25. März 2020 im 74. Lebensjahr zu sich gerufen. Auch er war Absolvent des Jahrganges 1965.

Am Donnerstag, den 9. April 2020 ist Herr **Bernhard MÖSLINGER** im 42. Lebensjahr durch einen tragischen Arbeitsunfall verstorben. Er war selbständiger Agrarunternehmer in Ampflwang, Schmitzberg 6 und absolvierte im Jahr 1998 die Fachrichtung Pferdewirtschaft in Lambach.

Nach einer schweren Krankheit ist **Rebecca OFNER**, 2821 Lanzenkirchen, am 29. Mai 2020 im 24. Lebensjahr verstorben. Rebecca hat in ihrem kurzen Leben viel Freude, Kreativität, Offenheit und Warmherzigkeit verbreitet. Sie hat ihre Krankheit tapfer und ohne zu hadern getragen. Von 2011 bis 2014 absolvierte Rebecca am abz Lambach die Ausbildungsschiene Horse Management & Economics. Im Jahr 2017 maturierte sie an der HAK Lambach.

Zweiter Bildungsweg

Facharbeiter- brief

Manchmal geht das Leben eigene Wege – oft spielt die Liebe dabei eine Rolle. Für Personen aus landwirtschaftsfernen Berufen ist die Abendschule die Chance, sich land- und hauswirtschaftliches Knowhow anzueignen.

Im Herbst 2020 bietet das abzLambach zwei Lehrgänge der Abendschule für Erwachsene an.

- **Hauswirtschaft & Heimhilfe**
- **Betriebsleiterⁿplus**

Die Abendschule im abzLambach soll ein attraktives Weiterbildungsangebot für Erwachsene sein. Die 500 Unterrichtsstunden werden auf zwei Schuljahre aufgeteilt, so ist eine gute Vereinbarkeit mit Beruf und Familie möglich.

Hauswirtschaft & Heimhilfe

Das Wissen rund um die Ernährung steht im Mittelpunkt der hauswirtschaftlichen Ausbildung. Neben den Grundlagen der Unternehmensführung stehen auch Fächer wie Landwirtschaft, Gartenbau und Produktveredlung am Lehrplan. Berufe in der Pflege sind sehr gefragt. Die Ausbildung Heimhilfe wird durch ein kostenloses Ergänzungsmodul und zusätzlichen Praktikumsstunden möglich.

Die Abendschule Hauswirtschaft schließt mit der Prüfung zur FacharbeiterIn Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement UND bei Absolvierung des Ergänzungsmoduls mit dem Abschluss zur Heimhilfe ab.



Betriebsleiterⁿplus

In Theorie und Praxis werden Lehrinhalte aus der Landwirtschaft (ca. 80 %) und der Hauswirtschaft (20 %) vermittelt.

Abgeschlossen wird diese Ausbildung mit dem Facharbeiterbrief Landwirtschaft.

Der Unterricht findet jeweils an einem Dienstag und Donnerstag abends statt. Praktischer Unterricht ist samstags tagsüber (8x pro Schuljahr). Die Ausbildung dauert 2 Schuljahre, jeweils von Oktober bis Mai.



**Weitere Informationen gibt es unter www.abzlambach.at
Vor Anmeldungen bitte bis 1. September 2020 einreichen.**

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Abendschule
Hauswirtschaft & Heimhilfe an FV Ing. Theresia Spitzbart, Mobil: 0664 3510177
oder Mag. Elke Haitzinger, Mobil: 0650 93 51 404
Betriebsleiterⁿplus an FV Dipl.-HLFL-Ing. Johann Mader, Mobil: 0676 821 256 184